

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Band: 180 (2014)

Heft: 11

Artikel: Die Artillerie der Infanteriebrigade 5 im Einsatz

Autor: Schatzmann, Hans / Oetterli, Markus

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-515531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Artillerie der Infanteriebrigade 5 im Einsatz

Im September 2014 hatte die Inf Br 5 die Gelegenheit, im Rahmen einer umfassenden Volltruppenübung die Brigadeartillerie, das heisst die Artillerieabteilung 10 sowie die Feuerführungszentrumsbatterie 5, zum Einsatz zu bringen. Die Übung «Defenda Artillerie 2014» hatte primär zum Ziel, das Zusammenspiel des Systems Artillerie unter Einsatzbedingungen im scharfen Schuss zu überprüfen.

Hans Schatzmann, Markus Oetterli

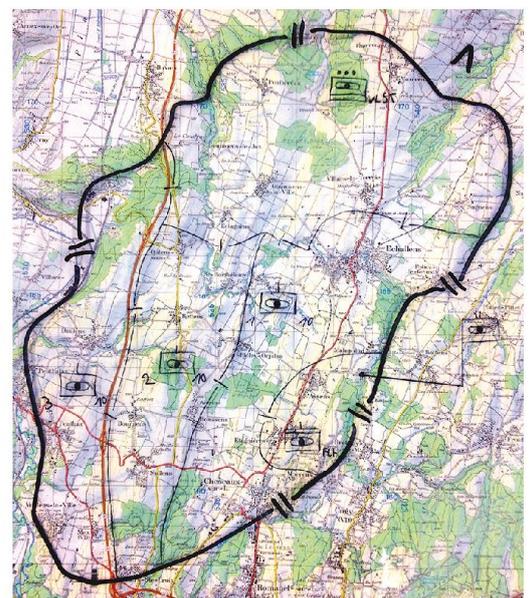
Hauptleistungserbringerin des indirekten Feuers und somit Schwergewichtswaffe für den Feuerkampf der Brigade ist die Artillerieabteilung 10 (Art Abt 10), die entweder im Rahmen des Allgemeinen Feuerkampfes (AF) zu Gunsten des Grossen Verbandes oder im Rahmen der Unmittelbaren Feuerunterstützung (UF) zu Gunsten der Kampfataillone eingesetzt wird. Die Art Abt 10 hat den Auftrag, die richtige Munition, zur richtigen Zeit, in der erforderlichen Feuertichte ins Ziel zu bringen. Voraussetzung dafür ist, dass das gesamte System Artillerie mit den Elementen Aufklärung, Führung, Wirkung und Logistik trainiert werden kann. Die Art Abt 10 ist daher zwingend im Brigaderahmen zu betreiben. Die Feuerführungszentrumsbatterie 5 (FFZ Btrr 5), die gleichzeitig mit der Artillerieabteilung den WK absolvierte, betreibt das Feuerführungszentrum (FFZ) der Brigade, die Artilleriewetterstelle und die Relaisstationen auf Stufe Brigade.

Bereitschaftsraum

Trainiert wurde drei Tage lang das Handwerk im Verteidigungseinsatz. Die Art Abt 10, unter dem Kommando von Oberstlt i Gst Markus Ernst, bezog am Montag, 8. September 2014, ab 1000 Uhr aus dem WK Raum auf dem Waffenplatz Bière einen Bereitschaftsraum (Berrm) in der Plaine de l'Orbe. Die FFZ Btrr 5 hatte in der Vorwoche die Verschiebung der Brigadeelemente des Systems Artillerie, das heisst des FFZ und der Führungsstaffel (Fhr St), intensiv geübt sowie die Verbindungen über weite Distanzen ausgetestet. Ebenfalls in der Vorwoche wurde die Integration der Brigade in das Integrierte Militärische Fernmeldesystem (IMFS) durch die Führungsunterstützungs-Bereitschaftskompanie 104 sichergestellt.

Die grösste Herausforderung für eine Art Abt im Berrm besteht darin, die mehr als 180 Fahrzeuge und rund 1000 Mann so zu platzieren, dass nicht nur gute Bedingungen für die Vorbereitung des bevorstehenden Einsatzes gegeben sind,

sondern auch die Rahmenbedingungen des zivilen Umfeldes berücksichtigt und alle Sicherheitsvorschriften eingehalten werden. Hier unterscheidet sich die Volltruppenübung (VTU) «Defenda Artillerie 2014» von den Verbandstrainings auf Waffenplätzen und ermöglicht ein realistisches Einsatzum-



Entschluss der Art Abt 10 für den Stellungsraum 1 im Gros de Vaud.

Räumlich-zeitliches Übungskonzept. Bilder: ZAKL Of und C Art Inf Br 5

1. Tag	2. Tag	3. Tag
<p>Plaine de l'Orbe</p> <p>EBA / WK Rm Bière</p>	<p>Gros de Vaud</p>	<p>Pied du Jura Plaine de Bière Les Jaccaudes</p>
Berrm "MOBILO"	Stelm 1	Stelm 2

feld. Wenn auf dem Fussballfeld vor dem Kommandoposten der Art Abt 10 am Montagmittag um 1600 Uhr die Juniorenmannschaft ihr Training beginnt und am Spielfeldrand begeisterte Mütter zwischen Fernantennen und Schützenpanzern ihre kleinen Athleten anfeuern, dann ist das zivile Umfeld pur mit allen Aspekten, wie beispielsweise auf Französisch nach Militärbiscuits fragenden Kindern und am schweren Maschinengewehr interessierten Jugendlichen. Bei Letzteren handelte es sich allerdings, wie der Sicherungszug der Feuerleitbatterie schmerzlich erfahren musste, um Sondereinsatzkräfte des Gegners. Der Berrm wurde in einer Stabsübung (SU) zu Beginn des WK vom Abteilungsstab geplant und befohlen. Zwischen SU und

VTU wurden die Infrastrukturen sowie alle Verschiebungen im Gelände erkundet. Der Erkundung (Erk) kommt bei einem Verband mit rund 50 Raupenfahrzeugen grösste Bedeutung zu, damit es beim Bezug des Berrm keine Überraschungen gibt.

Der Einsatz beginnt

Der Einsatzraum der Art Abt 10 umfasste drei Stellungsräume (Stelrm). Um das Infanteriebataillon 20 im Kampf bei den Sperren in und um Aubonne zu unterstützen und gleichzeitig den Aus-

trag des Artilleriechefs (C Art) zunächst zwei Drittel, also zwei der drei Artilleriebatterien (Art Btrr), in den Stelrm 1 im Raum Gros de Vaud und ein Drittel in den Stelrm 2 im Raum Pied du Jura befohlen.

Der Feuerbereitschaftsgrad (FBG) löst im Einsatz den Marschbereitschaftsgrad (MBG) von Artillerieformationen ab. Das bedeutet, dass alle Tätigkeiten der Art Btrr im Stelrm aber auch der Elemente der Feuerführung und -leitung sowie der Logistik sich an den FBG zu orientieren haben. Im überschlagenen Einsatz wurde das Schwergewicht des Feuerkampfes aus dem Stelrm 1 in den Stelrm 2 verlegt bis schliesslich die ganze Abteilung aus dem Stelrm 2 mit drei Art Btrr wirken konnte.

Geführt wird der Einsatz auf Stufe Brigade aus dem FFZ oder der Fhr St, unter Verwendung des Integrierten Artillerieführungs- und -feuerleitsystems (INTAFF), das dem Zielaufklärungsoffizier (ZAKL Of) und dem Feuerführungszentrums-offizier (FFZ Of) beim Eintreffen eines Feuerbegehrens einen Vorschlag unterbreitet, welche Btrr für die Zielbekämpfung aus ballistischer und logistischer Sicht idealerweise eingesetzt werden sollte.

Erkundung aus der Vogelperspektive

Damit die Schiesskommandanten (SKdt) sich eine realistische Vorstellung über die AF- und UF-Fuerräume und den Angriffstreifen der Panzerbataillone 28 und 29 machen konnten, wurde die Erk im Rahmen einer in die VTU integrierten taktischen Übung lufttransportiert durchgeführt. Dieses Übungsmodul ermöglichte, die Zusammenarbeit mit der Luftwaffe in Planung und Einsatz zu trainieren.

Nutzen

Die Vorbereitung und Steuerung einer Übung auf Stufe Truppenkörper im scharfen Schuss sind anspruchsvoll und er-

fordern eine entsprechend gut besetzte Übungsleitung, die 39 Offiziere in unterschiedlichsten Chargen umfasste. 156 Manntage sind ein Brocken im Dienststagemanagement des Brigadestabes – weitere rund 60 Manntage kamen in der Planung dazu. Für die betübte Art Abt bietet das Austesten des ganzen Systems Artillerie inklusive des FFZ der Brigade eine realistische und herausfordernde Trainingsmöglichkeit, die auch hohe Anforderungen an die Taktik und Gefechts-technik stellt.

Das Verhalten der Truppe wurde nach jeder Phase und nach Übungsende vor Ort dezentral besprochen und beurteilt. Zur zentralen Übungsbesprechung trafen sich Kommandanten und der Abteilungsstab auf dem Waffenplatz Bière. Insgesamt war diese Übung ein voller Erfolg – für die Truppe, für die Übungsleitung, für die involvierten Kräfte der FUB, der Luftwaffe und der MP sowie für die Zusammenarbeit zwischen Abteilungs- und Brigadestufe. Die Erkenntnisse aus der Übung bilden den Ausgangspunkt für die SU und VTU im nächsten WK. Den WK 2014 schloss die Art Abt 10 würdig mit einer Standardenabgabe im Park vor dem Schloss von L'Isle (VD) ab.

Zukunft

Um die Art Abt der Brigaden auch in Zukunft innerhalb eines realistischen und anspruchsvollen Übungsrahmens und unter Einsatz aller Elemente des Systems Artillerie trainieren zu können, ist die Ausbildungsverantwortung im Rahmen der WEA klar zu definieren und im Operationskommando zu verankern. Nur so ist der Kompetenzerhalt bei der Schwergewichtswaffe für den Feuerkampf auf Stufe Brigade nachhaltig gewährleistet. ■

Bei der Tarnung sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.



Absprache der Flugroute zwischen Art Schiesskommandant und Heli-Pilotin der LW

tritt der Panzerbataillone 28 und 29 aus deren Angriffgrundstellungen zu ermöglichen, wurden vom Kommandanten des Einsatzverbandes gemäss An-



Brigadier
Hans Schatzmann
lic. iur.
Kdt Infanteriebrigade 5
3380 Wangen an der Aare



Oberstli
Markus Oetterli
lic. oec. HSG
C Art Inf Br 5
6005 Luzern